

Biblioteca infantil

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 24

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752373>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Brüderchen und Schwestern. Bism hat Don Antonio de Baudade Max und Moritz geliebt, die hier in Spanien unter dem Namen 'Juan y José' die Herzen der Kinder ertrug

Biblioteca infantil

Die Kinderbibliothek im Retro-Park von Madrid

Das ist die Kinderbibliothek im Retro-Park von Madrid, ein kleiner Serechok aus gelber Ziegelfarbe, zur Benutzung von 9-13 und 15-19 Uhr

Die Idee, für die Kinder Bibliotheken einzurichten, ist nicht neu. In Amerika, in England und in den nördlichen Staaten bestehen eine größere Anzahl derartiger Einrichtungen. Auch in Spanien gibt es schon seit der Zeit Primo de Rivera eine Bibliothek für die Kleinen, und diese ist es und für sich ein Sonderfall, weil sie gegenüber anderen Bibliotheken den großen Vorteil hat, daß sie sich den Kindern dort bietet, wo diese am liebsten sich aufhalten, nämlich im Freien. Im Retro-Park, dem weltbekanntesten parkähnlichen Park von Madrid, mitten zwischen kunstvoll gedruckten Buchstaben und Plänen und verwirrten Denkmälern ist in einem Kiosk aus gelbem Backstein diese Bibliothek untergebracht, gewissenhaft behütet und besetzt von Señor Don Antonio, dem Bibliothekar. Alle Arten Kinder- und Jugendbücher sind hier zu finden, vom unzerbrechbaren Bilderbuch der ganz Kleinen bis zur spannenden Reisebeschreibung für Sechzehnjährige. Don Antonio braucht über Beschäftigungsgelüste nicht zu klagen; denn alljährlich, so lang es hell ist, wird seine Bibliothek belagert von Jungen und Mädchen, kleinen und großen, die sich über Buch amüßten, damit ein solches Plätzchen im Park aufsuchen und sich so eine genaue reiche Stunde verschaffen.



Im Schatten einer Pflanze liest ein kleiner Spanier seinen Roman. Denn er sich für eine Stunde aus der Bibliothek geliehen hat, 12 Retro-Park von Madrid, mit seinen unzerbrechlichen Bildern, kunstvoll gedrucktem Buchstaben und verwirrten Denkmälern, gehört zu den berühmtesten Parks von Madrid, der Plaza von Rom und die Tullien von Paris in 12 Reihen der Liebhaber aufenab der Großen und Kleinen. Für die Jugend bekommt der Park besonders Art und Anziehungskraft, weil es die Kinderbibliothek gibt



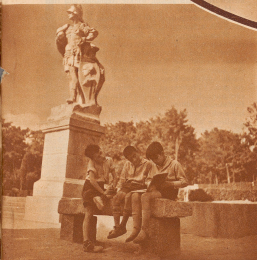
Don Antonio, der Bibliothekar der Kinderbibliothek im Retro-Park



Auch für die ganz Kleinen, die noch nicht lesen können, hat Don Antonio vorgesorgt. Ansatz eines Buches erhält Juanita ein Sandkastchen oder einen Holzreiter zum Spielen im Park



Das muß ja etwas ganz Spannendes sein



Für Miguel und Jaime gab es heute kein Buch mehr. Aber Pedro, der Dritte im Bunde, liest seinen Kameraden vor



Grassilla ist kein Kind mehr, aber auch sie teilt sich ein Buch zur Unterhaltung aus, wenn sie mit ihrem Schwestern und einer Handarbeit in den Park von Retiro kommt



Denn die Kleine Pablo nicht fortläuft und auch nicht sein Schwestern beim Lesen, hat Don Antonio ihn zu sich genommen und ihm einen kalten Gold zum Zeitvertreib gegeben. Er wünscht sich nichts anderes, er ist zufrieden damit